

5422/J XX.GP

## Anfrage

der Abgeordneten Dr. Graf und Kollegen

an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
betreffend Ausgaben für Lehrlinge

Der schnelle Wandel der Zeit, die Herausforderung für die europäische Wirtschaft durch die Globalisierung und die rasante technologische Entwicklung stellen hohe Ansprüche für Lehrlinge und Facharbeiter in Österreich dar.

Nicht erst seit dem letzten Jahr, wo Bundeskanzler Klima allen Lehrstellensuchenden eine Lehrstelle oder einen Ausbildungsplatz versprach, ist die Situation der Lehrlinge in Österreich alarmierend und jedermann bekannt. Dennoch ist es für Arbeitgeber zu teuer und deshalb nicht attraktiv Lehrlinge auszubilden, was auch den deutlichen Rückgang der ausbildenden Betriebe erklärt.

Eine Sanierung und Anpassung des Berufsschulwesens an neue Anforderungen, so wie das auch bei Studien und höherbildenden Schuleinrichtungen erfolgte, fehlt noch zur Gänze. Eine Lehrlingsweiterbildung im Ausland könnte als Pendant zu den von den Universitäten angebotenen Stipendien im Ausland eingerichtet werden und so auch unsere Facharbeiter europareif und europafit machen. Auch die Möglichkeit einer Weiterbildung für Facharbeiter nach dem Lehrabschluß fehlt im heutigen System genauso wie ein Anspruch für Bildungsurlaub.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales nachstehende

## Anfrage

1. Wieviel investiert der Österreichische Staat im Durchschnitt in die Ausbildung eines Lehrlings und auf welcher Basis wird das berechnet?
2. Wie hoch ist das durchschnittliche Steueraufkommen dieser ehemaligen Lehrlinge im Verhältnis zur Gesamtlohnsteuerleistung?
3. Wieviel investiert der Österreichische Staat im Durchschnitt in die Ausbildung eines Studenten und auf welcher Basis wird das berechnet?

4. Wie hoch ist das durchschnittliche Steueraufkommen von Akademikern im Verhältnis zur Gesamtlohnsteuerleistung?
5. Welche Auswirkungen hat die EU - Osterweiterung auf den Lehrstellenmarkt?
6. Welche Auswirkungen hat die EU - Osterweiterung auf die Arbeitsplatzsituation junger Arbeitnehmer?
7. Wieviele Pflichtschulabgänger 97/98 haben bereits eine Lehrstelle gefunden, wieviele gehen weiter in die Schule und wieviele werden voraussichtlich wieder in ein Notprogramm gedrängt?
8. Was unternimmt die österreichische Bundesregierung zur Beseitigung der Lehrstellenmisere, sprich Förderung und steuerliche Entlastung der Betriebe?
9. Ist seitens der Bundesregierung eine Lehrlingsreform geplant?  
Wenn ja, wie sieht diese aus?  
Wenn nein, warum nicht?
10. Wurde und wird seitens der Bundesregierung an eine Förderung von Lehrlingen durch Stipendien gedacht?  
Wenn nein, warum nicht?
11. Wurde und wird seitens der Bundesregierung an ein österreichweites Netz an Weiterbildungsmöglichkeiten von Facharbeitern gedacht?  
Wenn nein, warum nicht?
12. Ist seitens der Bundesregierung eine Reform und damit eine Anpassung und Sanierung der Lehrpläne der Berufsschulen geplant?  
Wenn nein, warum nicht?
13. Gibt es seitens der Bundesregierung Überlegungen und Diskussionen die Meisterprüfung als Befähigungsnachweis für die Fachhochschulen anzuerkennen?
14. Das österreichische Versicherungssystem benachteiligt die Lehrlinge insofern, daß es keine Mitversicherungsmöglichkeit mit den Eltern mehr gibt. Gibt es seitens Ihres Ressorts Bemühungen dies zu ändern?  
Wenn nein, warum nicht?
15. Für Lehrlinge gibt es kaum Ermäßigungen für Kultur - und Sporteinrichtungen, was eine weitere Benachteiligung darstellt. Gibt es seitens Ihres Ressorts Bestrebungen diese Benachteiligung zu bekämpfen?  
Wenn nein, warum nicht?